



Neuschnee und stürmische Winde sorgen für Anstieg der Lawinengefahr

Alpinwetterbericht der Wetterdienststelle Innsbruck

Über Mitteleuropa liegt derzeit an der Südflanke eines Sturmtiefs über Dänemark in einer milden und feuchten Nordwestströmung. In der kommenden Nacht leitet eine Kaltfront einen Wintereinbruch ein. An der Alpennordseite prägen Nebel und Wind das Wetter im Gebirge, wobei die milde Luft die Schneefallgrenze bis zum Nachmittag auf Höhen von 1800m steigen lässt. An der Alpensüdseite Wolkenfelder und bis zum Abend trocken. In der Höhe weht starker, nachmittags stürmisch auffrischender Nordwestwind. Die Temperaturen liegen in 2000m zwischen -1 und +1 Grad und sinken in der Nacht gegen -8 Grad, in 3000m zwischen -5 und -3 Grad, in der Nacht gegen -16 Grad sinkend.

Schneedeckenaufbau

In den vergangenen 24 Stunden gab es in Nordtirol oberhalb von etwa 1500m 10 bis 20cm Neuschneezuwachs. In tiefen Lagen sorgte der Regen für eine Durchfeuchtung und Aufweichung der Schneedecke.

Hochalpin sorgten die lebhaften Winde aus nordwestlichen Richtungen für die Bildung neuer Tribschneeansammlungen. Dieser Tribschnee überdeckt eine sehr unregelmäßige Altschneedecke: sonnseitig war die Oberfläche oft verharscht, schattseitig hatte sich Oberflächenreif gebildet. Das Fundament der Altschneedecke besteht häufig aus sehr lockerem, bindungslosen Schwimmschnee. Achtung: die stürmischen Winde sorgen laufend für neue Tribschneeuumlagerungen!

Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengeländen ist etwas angestiegen und überwiegend als erheblich einzustufen.

Hochalpin sind dabei vor allem die frischen Tribschneeansammlungen zu beachten. In steilen, schattseitigen Hängen und kammnahen Geländepartien kann ein Schneebrett schon durch einen einzelnen Wintersportler ausgelöst werden. Auf Grund der Wetterentwicklung werden immer wieder neue Tribschneeansammlungen gebildet. Das Erkennen dieser Gefahrenstellen erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinensituation.

In tiefen und mittleren Lagen verliert die Schneedecke durch den Regen zunehmend an Festigkeit. Es ist daher mit Selbstauslösungen von Nassschneelawinen zu rechnen, die auf steilen Grashängen bis zum Boden abgleiten können.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol

Regionale Gefahrenstufen für Tirol	Gefahrenstufenentwicklung	Allgemeine Gefahrenstufe
	<p>Neuschnee und stürmische Winde sorgen für einen weiteren leichten Anstieg der Lawinengefahr.</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <p>5</p> <p>4</p> <p style="background-color: #cccccc;">3</p> <p>2</p> <p>1</p> </div>